

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am Donnerstag, dem 05. Februar 1998 im Hotel Teegen, Leezen.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 12.01.1998 sind zu der heutigen Sitzung erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz,

Gemeindevertreter: Gismara Wilm, Jürgen Wagner, Torsten Tilly, Rolf Kaack, Rolf Hildebrandt, Hans-Wilhelm Steenbock, Wilfried Schramm, Holger Rickert, Jörg Hein und Rolf Kaben.

Es fehlen entschuldigt: Jörg-Peter Blohm und Reinhard Rode.

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Verwaltungsfachangestellter Marco Fritzsche.

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen die Ladungsfrist der Einladung keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Herr Hildebrandt, den Tagesordnungspunkt „Umbenennung der Gemeindestraße Hörn“.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt, so daß dieser als Punkt 8 auf die Tagesordnung genommen wird. Die nachstehenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil 1

Gemeindevertreter Tilly gibt seinen Unmut bekannt, daß zu dem diesjährigen „Neujahrsempfang“ die CDU-Landfrauen, die Wassergenossenschaft, sowie die Parteimitglieder nicht eingeladen wurden, denn gerade das ehrenamtliche Element in der Gemeinde habe entscheidend bei der Entwicklung der Gemeinde Leezen mitgewirkt. Herr Schulz stellt richtig, daß es in Leezen keinen „Neujahrsempfang“ gegeben habe. Er habe die Vorsitzenden der örtlichen Vereine, die Gemeindevertretung und die bürgerlichen Mitglieder in den Ausschüssen zu einem „Klönschnack“ eingeladen. Der Bürgermeister gesteht Herrn Tilly jedoch zu, seine Meinung vertreten zu dürfen. Die Gäste bestimmt jedoch der Gastgeber.

Herr Schwarz fragt an, in wie weit etwas an dem Gerücht wahr ist, daß die Raiffeisenbank ihren Standort wechseln möchte.

Bürgermeister Schulz merkt hierzu an, daß auch ihm nichts näheres bekannt sei als das, was der Tagespresse zu entnehmen war. Diese Aussage wird von Gemeindevertreter Kaack stark angezweifelt. Daraufhin werden von ihm einige Fakten von internen Gesprächen zwischen der Raiffeisenbank und der Gemeinde Leezen öffentlich bekannt gegeben.

Da es sich hierbei um ein nicht öffentliches Thema handelt, bricht Bürgermeister Schulz zu diesem Zeitpunkt die stark aufkommende Diskussion ab. Gleichzeitig wird Gemeindevertreter Kaack von Bürgermeister Schulz nochmals daraufhin gewiesen, daß die vertraulichen Gespräche nicht in die Öffentlichkeit gehören.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die letzte Sitzung wird mit nachstehenden Änderungen einstimmig genehmigt:

Der TOP 3 - Aufzählungspunkt 5 – 3. Satz wird durch folgenden Halbsatz nach dem Wort „bezieht“ ergänzt:

... Schmutzwassernetzes im B-Plan „Mühlenkamp“ bezieht **und somit für alle künftigen Neubauvorhaben in Leezen - außer Heiderfeld -, Bebensee, Groß Niendorf und Neversdorf gilt.**

Die Verwaltung wird gebeten, diesbezüglich die Rechtsquellen einer solchen Vorgehensweise darzulegen.

Weiter wird der Satz 1 des TOP 7 b ersatzlos gestrichen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Berichte des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- ◆ Die Erweiterung der Ortsbeleuchtung wurde fertiggestellt.
- ◆ Die Knickpflgearbeiten wurden in Auftrag gegeben.
- ◆ Der „Matradenweg“ wurde kaputtgefahren. Der Verursacher des Schadens ist der Gemeinde bekannt und wurde diesbezüglich angeschrieben. Die Gemeinde wird den Verursacher in Regreß nehmen.
- ◆ Das Instandsetzungsbattalion 110 der Bundeswehr möchte in der Zeit vom 08.05.1998 - 11.05.1998 eine Übung unter anderem in der Gemeinde Leezen durchführen.
Einwendungen hierzu ergeben sich aus den Reihen der Gemeindevertreter nicht.
- ◆ Am 21.08.1998 findet in der Kirche ein Konzert der Don Kosacken statt.
- ◆ Die Gemeinde Leezen wies zum 31.12.1997 eine Einwohnerzahl von 1541 Einwohnerinnen und Einwohnern auf. Das sind 131 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als 1995
- ◆ Bürgermeister Schulz befragt den in der Zuhörerschaft anwesenden Herrn Schwarz bezüglich des Sachstandes der Reparatur des Kinderkarusselles vom Dorfplatz. Nach Aussagen von Herrn Schwarz sind die Reparaturarbeiten an dem Kinderkarussell fast abgeschlossen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Stellungnahme zum Entwurf des Landschaftsprogrammes Schleswig-Holstein

Das Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein wird erstmalig in Schleswig-Holstein erstellt. Bei diesem Programm handelt es sich um kein neues Planungsinstrument. Da die Gemeinde Leezen jedoch nur einmal in einem sehr ausführlich vorliegenden Entwurf des Landschaftsprogrammes Schleswig-Holstein erwähnt wird, und die Angaben den tatsächlichen Gegebenheiten in der Gemeinde entsprechen, schlägt die WGL-Fraktion vor, den Entwurf zur Kenntnis zu nehmen. Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, daß im Entwurf vorliegende Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein abzulehnen, da dieses einen Eingriff in das „Kleinbauerntum“ bedeutet. Bei dem Antrag der CDU-Fraktion handelt es sich um den weitergehenden Antrag, so daß Bürgermeister Schulz vorerst über diesen abstimmen läßt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Nunmehr läßt Bürgermeister Schulz über den Antrag der WGL-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja- Stimmen, 5 Nein- Stimmen.

Somit wird das im Entwurf vorliegende Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Bebauungsplan Nr. 8 östlich der Raiffeisenstraße
a) Verlängerung der Veränderungssperre
b) Grünordnungsplan - abschließender Beschluß

zu a.) Herr Schulz erläutert die Notwendigkeit der Verlängerung der Veränderungssperre. Danach dauert die Überplanung des Bereiches östlich der Raiffeisenstraße noch an. Um ohne Komplikationen in dem Bereich weiterzuplanen, ist eine Verlängerung der Veränderungssperre unumgänglich.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung die im Entwurf vorliegende Satzung der Gemeinde Leezen über die Verlängerung der Veränderungssperre für das Gebiet des im Auftrag befindlichen Bebauungsplanes Nr.8 „Östlich der Raiffeisenstraße“.

zu b) Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung ebenfalls eine Beschlußvorlage vor.

Bürgermeister Schulz verliest die vorgebrachten Anregungen und Bedenken und den Abwegungsvorschlag.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen bei einer Stimmenenthaltung, die vorgebrachten Anregungen und Bedenken gemäß Beschlußvorlage abzuwägen.

Die Amtsverwaltung wird gebeten, die alle noch erforderlichen Schritte für den Abschluß des Verfahrens in die Wege zu leiten.

Anmerkung: Gemäß § 22 GO haben die Gemeindevertreter Kaben, Steenbock sowie Hein weder an Beratung noch an Beschlußfassung zu den vorgenannten Themen teilgenommen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Neubau eines Radweges von Leezen nach Heiderfeld an der L167
hier: Erteilung eines Planungsauftrages

Der Bauausschuß der Gemeinde hat sich bereits in seiner letzten Sitzung mit diesem Thema befaßt.

Der Bauausschuß empfiehlt, die Gemeindevertretung möge das Büro Biethahn zur Abgabe eines Angebotes für die Planungskosten für eine Radwegeplanung auffordern und es dann gegebenenfalls mit der Planung eines Radweges von Leezen in den Ortsteil Heiderfeld beauftragen.

Bürgermeister Schulz hat bereits telefonisch zu dem Büro Biethahn Kontakt aufgenommen. Die Planungskosten für diese Maßnahme werden ca. 60.000 – 70.000 DM betragen. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 400.000 DM belaufen.

Seitens der Gemeinde wurde auch ein Zuschußantrag gestellt. Auch habe die Gemeinde versucht, die Planung über die Flurbereinigungsbehörde abzuwickeln. Dieses wurde jedoch von dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe wegen Zeitmangels abgelehnt.

Aufgrund der Mittelknappheit des Landes Schleswig-Holstein ist eine Förderung der Maßnahme nicht möglich. Jedoch wurde von dem entsprechenden Ministerium eine Förderung für die Maßnahme im Bereich der Ortsdurchfahrten in Aussicht gestellt. Die Kosten für den Bau der freien Strecke jedoch sind von der Gemeinde selber zu tragen.

Das ALW hat sich bereit erklärt, die Messungs- und Grundbuchkosten sowie die Grundstücksverhandlungen für die Gemeinde zu übernehmen.

Gemeindevertreter Steenbock spricht sich für eine konkrete Planungsaufnahme aus.

Seitens einiger Gemeindevertreter wird angeregt, bezüglich der Baukosten mit der Schleswig AG, Bad Segeberg, Kontakt aufzunehmen, um dieser eine Verlegung der Erdgasleitungen zu ermöglichen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen das Büro Biethahn mit der Planung für den Radweg von Leezen nach Heiderfeld entlang der L167 zu beauftragen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Erneuerung der Oberflächenentwässerung sowie Gestaltung des Straßenraumes in der Musikantenstraße
hier: Erteilung eines Planungsauftrages

Der Bauausschuß der Gemeinde hat sich bereits in seiner letzten Sitzung mit dieser Thematik befaßt.

Er empfiehlt, die Gemeindevertretung möge das Büro Biethahn in Bad Segeberg mit der Ausarbeitung einer Planung für die Sanierung und Instandsetzung der Musikantenstraße und einer Kostenabschätzung für die erforderlichen Maßnahmen beauftragen.

Gleichzeitig empfiehlt der Bauausschuß, die Anwohnerinnen und Anwohner der Musikantenstraße bei der Planung und den Maßnahmen zu beteiligen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dem Beschlußvorschlag des Bauausschusses zu folgen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Umbenennung der Gemeindestraße „Hörn“

Der Gemeindevertreter Hildebrandt gibt bekannt, daß der Hörn nicht nur im Bereich des Dorfplatzes verläuft sondern auch am alten Sportplatz beginnend bei den Glaskontainern in Richtung Bocksberg.

An diesem Weg liegen die Objekte von Hummel und Dohse.

Diese Objekte sind dem Hörn zugeordnet, obwohl diese gar keine direkte Anbindung an diesen Weg haben.

Aufgrund dessen wird vorgeschlagen, diesen Weg in „Harmredder“ umzubenennen, damit die Objekte Dohse und Hummel endlich auch für Auswärtige aufzufinden sind.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den vorbezeichneten Weg in „Harmredder“ umzubenennen.

Gleichzeitig wird auf das schwere auffinden des Aussiedlerhofes Böther im Tralauer Weg hingewiesen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, unterhalb des Ortsausgangsschildes ein Zusatzschild mit dem Hinweis auf das Objekt von Böther hinzuweisen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil 2

Herr Schwarz spricht sich für eine Beleuchtung an dem Glaskontainerplatz am alten Sportplatz aus, da vermehrt in der Dunkelheit Wertstoffe in Pappkartons bzw. Tüten neben den Kontainer gestellt werden und nicht wie eigentlich vorgesehen in die Kontainer hineingeworfen werden.

Da die letzte Straßenlaterne nur ca. 20 Meter von dem besagten Containerplatz entfernt ist, spricht sich auch die Gemeindevertretung für die Errichtung einer Beleuchtung im Bereich des Sammelplatzes aus.

Gemeindevertreter Hildebrandt fragt nach dem Sachstand des Gemeindehauses in Krems I. Nach Aussagen von Bürgermeister Schulz läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren.

Gemeindevertreter Rickert spricht den Standort des Starrenkastens an. Wie er der Presse entnehmen konnte soll dieser nun doch nicht an den von der Gemeindevertretung beschlossenen Standort angebracht werden.

Nach Aussagen von Bürgermeister Schulz steht der Standort des Kastens noch nicht 100 %ig fest. Ferner gibt es noch Probleme mit der Oberflächenbeschaffenheit der B 432.

Gemeindevertreter Kaack spricht einen Zuschußantrag vom Dezember 1997 des Leezener Sportclubs an. Bisher habe er noch keine Zahlung der Gemeinde auf dem Konto des LSC sichten können. Herr Schulz erläutert die derzeitige Beschlußlage. Der Zuschußantrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugend, Kultur und Sportausschusses gesetzt.

Genehmigt